



• Schwäbische Alb
• UNESCO
• Global Geopark

Geopark Schwäbische Alb e.V.

Dr. Siegfried Roth
Altes Lager Gebäude R13
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 583
Fax: 07381 / 501 277
Email: roth@geopark-alb.de

Pressemitteilung des Geoparks Schwäbische Alb

vom 18.09.2017

Geopark feierte den Tag des Geotops an der Neidlinger Kugelmühle

Am dritten Sonntag im September wird deutschlandweit jährlich der „Tag des Geotops“ begangen. Der Geopark Schwäbische Alb feierte den Tag des Geotops dieses Jahr am 17. September an der Neidlinger Kugelmühle. In der bekannten Mühle des Kugelmüllers Stefan Metzler werden mit Hilfe von Wasserkraft unscheinbare Kalksteine der Schwäbischen Alb und des Albvorlandes in eine perfekte Kugelform gebracht. Es ist die letzte von einst zahlreichen Kugelmühlen auf der Schwäbischen Alb.

Zahlreiche Besucher nahmen den Tag zum Anlass, sich über dieses alte Handwerk zu informieren. Viertelstündlich führte der Kugelmüller Herr Metzler persönlich durch seine Mühle. Verblüffend einfach aber doch genial kommen die groben Steine zu ihrer Kugelform. Die Steine werden zwischen zwei halbschalenförmige Kugelbahnen gelegt, wobei die oben aufliegende Kugelbahn durch Wasserkraft den Stein ins Rollen bringt. Entscheidend sei, so Metzler, dass die Steine hart sind und vorab halbwegs rund gemacht werden. Mittels einer Politur als letzten Arbeitsgang erhalten die Kugeln ihre Farbe und ihren Glanz, so Metzler.

Der stellvertretende Bürgermeister Ulrich Hepperle freute sich, dass die Kugelmühle als Veranstaltungsort für den Tag des Geotops ausgewählt worden sei. Die

Kugelmühle, so Hepperle, erfreue sich stetig hoher Besucherzahlen und sei mittlerweile überregional sehr bekannt.

Der Geopark selber war mit einem Stand vor der Mühle vertreten und informierte über den UNESCO-Geopark und die spannende Erdgeschichte der Schwäbischen Alb. Großes Interesse weckten die Ausführungen der Diplom-Geologin Iris Bohnacker. Sie las, im Stile einer Wahrsagerin, aus den Kugeln. Die Politur, so Bohnacker, bringe Einzelheiten der Oberfläche zu Tage, die viel über die Geschichte des Gesteins erzähle. So befinden sich in manchen Kugeln Fossilien, die man ohne das geübte Auge einer Geologin nur schwer als solche erkennen oder identifizieren kann. Aber auch die Farbe und die Struktur der Kugeln geben darüber Auskunft, unter welchen Bedingungen und in welchem Zeitraum das Gestein entstanden ist. Der Geschäftsführer des Geoparks, Dr. Roth, freute sich über das rege Interesse der Besucher. Er registriere ein zunehmendes Interesse der Menschen an Geologie und Erdgeschichte. Die Kunst sei, den Gesteinen ihre spannenden Geschichten zu entlocken. Der heutige Tag sei ein idealer Anlass, diese Geschichten zu erzählen. Der Tag des Geotops geht ursprünglich auf eine Initiative der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V. zurück, die damit einer interessierten Bevölkerung geologische Sachverhalte sowie die Bedeutung der Geotope und des Geotopschutzes näherbringen möchte. Bundesweit laden eine Vielzahl von Veranstaltern zu Wanderungen, Führungen und Vorträgen rund um das Thema Erdgeschichte ein. Der Geopark feiert diesen Tag seit 2014. In den Vorjahren wurden bereits der Böttinger Marmorsteinbruch, der Vulkanschlot „Calverbühl“ bei Metzingen sowie das Schneckenpflaster in Ofterdingen der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Foto

Neidlinger Kugelmühle

Information zum Geopark Schwäbische Alb:

Als Geoparks werden Landschaften ausgezeichnet, die ein herausragendes geologisches, archäologisches und kulturhistorisches Erbe besitzen. Die Auszeichnung als Geopark ist keine Schutzgebietskategorie, sondern ein Gütesiegel, welches auf Zeit verliehen wird. Aufgabe eines Geoparks ist es, das erdgeschichtliche Erbe für Menschen erlebbar zu machen, Geotope zu schützen und einen Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten. Die Schwäbische Alb ist seit 2002 „Nationaler“ und seit 2005 „Europäischer“ und „Globaler“ Geopark, seit 2015 UNESCO Global Geopark. Näheres unter: www.geopark-alb.de.